



REACH aus Tierschutzsicht

Andrea Stanzel

11.11.2011

VIER PFOTEN

Mehr Menschlichkeit für Tiere



- International tätig
- 1988 in Ö gegründet
- Projekte und Kampagnen
- Öffentlichkeitsarbeit und Lobbying; Änderung von Gesetzen
- Ziel: **Ende aller Tierversuche, Einsatz moderner tierfreier Methoden**
- Competence Center Lab Animals in London, UK
with Head of CC: Marie-Claire Macintosh
marie-claire.macintosh@four-paws.org.uk

WIESO KEINE TIERVERSUCHE?

Mehr Menschlichkeit für Tiere



- Schlechte Übertragbarkeit
- Leid für die Tiere
- Tod für die Tiere
- Kostenintensiv
- Zeitintensiv



© VIER PFOTEN / Marcus Mueller

FÖRDERUNG VON IN-VITRO TESTS

Mehr Menschlichkeit für Tiere



- Finanzielle Förderung
- Personelle Förderung
- Validierung: Probleme durch Vergleich mit Tierversuchen – diese liefern oft schlechtere Ergebnisse. Umgekehrt wurden Tierversuche keiner Validierung unterzogen (vgl. Publikationen von Lindl)

EINSATZ VON IN-VITRO TESTS

Mehr Menschlichkeit für Tiere



ToxCast (USA) und SEURAT (EU) wenden für toxikologische Untersuchungen eine Reihe von In-Vitro Tests an (z.B. Nervenzellen; Rezeptor-Bindungs-Assays; Stammzellentest; Datenanalysen).

Grundlagen werden geschaffen mittels Testung bekannter Stoffe.

Vorteil: 80% der Chemikalien sind völlig unauffällig und können damit eingestuft werden, bei den restlichen 20% hat man Anhaltspunkte in welchen Bereichen eine toxikologische Wirkung zu erwarten ist.

TSCHG ODER TVG?

Mehr Menschlichkeit für Tiere



TVG:

- Ausschließlich Wirbeltiere! Säuger, Vögel, Reptilien, Amphibien und Fische
- Auslegung: keine Föten / Embryos

TSCHG:

- Wirbellose (z.B. Zehnfußkrebse, Kopffüßler, Pfeilschwanzkrebse (Limulustest), Wasserflöhe, Spinnen)
- Amtliche Erläuterungen: auch Embryos

KOMMISSION: ABWEISUNG ALS UNETHISCH?

Mehr Menschlichkeit für Tiere



- Schwammige Gesetzesbegriffe
- Tierschutz keinen Verfassungsrang – Wissenschaftsfreiheit schon (Art. 17 StGG)
- Güterabwägung kaum möglich
- Keine Interessensvertretung für die Tiere in der Kommission (Tierschutzbeauftragte, NGOs, Ethiker)
- Tierschutzombudspersonen haben keine Parteienstellung und können gegen Bewilligung nicht berufen. Absagen hingegen können vom Antragsteller berufen werden.

TIERVERSUCHSKOMMISSION: FORDERUNGEN

Mehr Menschlichkeit für Tiere



- Vertreter des Tierschutzes, Juristen und Ethiker einbinden
- Parteistellung für Tierschutzombudspersonen
- Standardisierte Bewertung des Leidens der Versuchstiere durch Einteilung in Schweregrade
- Obergrenzen für bestimmte Bereiche bei bestimmten Schweregraden

WENN TIERVERSUCHE DURCHGEFÜHRT WERDEN...

Mehr Menschlichkeit für Tiere



- Sind alle Vortests ohne Tiere ausgeschöpft worden?
- Gibt es bereits Daten von anderen Firmen oder aus früheren Jahren?
- Ausbildung der durchführenden Personen
- Unterbringung und Handling der Tiere



© VIER PFOTEN / Marcus Mueller

AUSBILDUNG DES PERSONALS

Mehr Menschlichkeit für Tiere



- Ö TVG, § 6: „sachkundiges Personal“ auch zur Betreuung
- Ö TVG, § 7: Ausbildung des Tierversuchsleiters
- Tierversuchs-VO (BGBl II 2000/198), § 2: Personen in Zucht- und Liefereinrichtungen

Veterinärmedizinische Universität bietet eigenen Lehrgang nach Kriterien der FELASA an.

HALTUNG UND DURCHFÜHRUNG

Mehr Menschlichkeit für Tiere



- Environmental Enrichment
 - Sozialgefüge
 - Versteckmöglichkeiten
 - Beschäftigung
 - Einstreumaterial
- GLP
- Verwertung der Ergebnisse



Umso fundierter die Begründung und Recherche für die **Testing Proposals** der Industrie, weshalb kein neuer Tierversuch nötig ist, umso wahrscheinlicher können Geld, Ressourcen und Tierleid erspart werden!

ALTERNATIVMETHODEN UND 3R

Mehr Menschlichkeit für Tiere



- Bei von der OECD anerkannten Alternativen jedenfalls darauf bestehen! Derzeit sind anerkannt:
 - Alternativen bei bzgl. Haut- und Augenreizung
 - One-Generation-Study
- Alternativen, die gerade in der (Prä)Validierung bei ECVAM sind für den „weight-of-evidence“ Ansatz verwenden!

ALTERNATIVMETHODEN: (Q)SAR

Mehr Menschlichkeit für Tiere



- REACH-VO, Anhang XI, Abschn. 1.3 regelt, wann diese jedenfalls einzusetzen sind.
- Zusätzlich kann es sehr sinnvoll sein (Q)SAR, auch in anderen Fällen einzusetzen und diese im „weight-of-evidence“-Ansatz zu verwenden!

VORHANDENE DATEN

Mehr Menschlichkeit für Tiere



Daten aus früher durchgeführten Tierversuchen sind jedenfalls zu verwenden, wenn sie den OECD-Richtlinien entsprechen

Im „weight-of-evidence“-Ansatz kann sich ein Bild ergeben, durch:

- Tierversuche, die nicht den OECD-RL entsprechen
- Screening-Tests mit kleiner Tierzahl
- Epidemiologische Studien / medizinisch-klinische Fallberichte

ABWEICHUNGEN UND WAIVING

Mehr Menschlichkeit für Tiere



- Abweichungen vom Standard-Testkatalog von REACH sind möglich nach...
 - Anhängen VII-X, Spalte 2
 - Anhang XI

- Geringe / gar keine Exposition => bestimmte Endpunkte sollen nicht getestet werden

Keine Strafen / kein Vermarktungsstopp!

Lediglich ggf. In-vivo Auftrag bei Compliance-Check seitens ECHA

KONSULTATION IM ZWEIFELSFALL

Mehr Menschlichkeit für Tiere



- Dr. Stengel
Ärzte gegen Tierversuche
stengel@aerzte-gegen-tierversuche.de
- Dr. Taylor
European Coalition to End Animal Experiments
reach@eceae.org

Firmen, die selbst Tierversuche durchführen können
von Eigeninteressen geleitet sein!

DANKE!

Mehr Menschlichkeit für Tiere



- Unserem VIER PFOTEN Team
- Dr. Gericke, Ärzte gegen Tierversuche e.V.
- Dr. Schröder, Zentrum für Ersatz- und Ergänzungsmethoden zu Tierversuchen
- Dr. Paparella, Umweltbundesamt
- MSc. Appl, EUSAAT und
Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit!